

REICHSTREFFEN DER DEUTSCHEN CHEMIKER IN SALZBURG

VOM 19. BIS 23. SEPTEMBER 1939

Reisestipendien zum Besuch des Reichstreffens

Der Verein Deutscher Chemiker hat einen entsprechenden Betrag bereitgestellt, der dazu dienen soll, Berufskameraden, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, vor allem jüngeren, die Beteiligung an dem Reichstreffen in Salzburg zu ermöglichen.

Die Reisestipendien sollen an Berufskameraden verteilt werden, die im Berufsleben stehen, ihren Einkommens- und Familienverhältnissen nach aber die Reise nicht aus ihren eigenen Mitteln bestreiten können, und die auch von ihren Firmen keine Reisezuschüsse erhalten. Bezüglich der Höhe des Reisestipendiums ist an die Erstattung des Fahrgeldes 3. Klasse für Hin- und Rückfahrt gedacht; außerdem werden ein Teilnehmerheft und ein Barzuschuß von RM 20,- bis RM 30,- je nach der Länge der Anfahrt, zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Bedingung für Bewerbungen ist mindestens einjährige Mitgliedschaft beim Verein Deutscher Chemiker, pünktliche Bezahlung des Mitgliedsbeitrages und tätige Anteilnahme an den Veranstaltungen der Bezirksvereine und/oder Mitarbeit in den Fachgruppen.

Bewerbungen um Reisestipendien sind an die Vorsitzenden oder Schriftführer der Bezirksvereine einzureichen, die die Bewerbungen mit der Stellungnahme des Bezirksvereins an die Hauptgeschäftsstelle weiterleiten. (Direkte Bewerbung bei der Hauptgeschäftsstelle bringt nur Verzögerung durch die nötige Rückleitung an die Bezirksvereine mit sich!) Eine Benachrichtigung über die Erteilung eines Reisestipendiums oder Ablehnung des Gesuches geht von der Hauptgeschäftsstelle dem Bewerber unmittelbar zu.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER E.V.

Die Geschäftsstelle

zuverlässige Auskunft sucht, unentbehrlich sein. Möchte bald eine Neuauflage nötig werden, in der dann einige Rechenfehler, Unklarheiten und Druckfehler, die die Durcharbeitung erschweren, aber den Wert des Buches nicht herabsetzen, beseitigt werden können. *W. Krings. [BB. 34.]*

Mikrophotographie. Von Dr. G. Stade und Dr. H. Staude. VIII und 202 Seiten und 164 Figuren im Text. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1939. Preis geh. RM. 11,80, geb. RM. 13,20.

Das vorliegende Buch will den Weg für eine möglichst weitgehende und erfolgreiche Ausnutzung des Mikroskops und der Mikrophotographie im Forschungslabor und im chemischen und technischen Betrieb weisen. Das erste Kapitel behandelt die Gesetze der optischen Abbildung im Mikroskop mit Ausführungen über Objektiv- und Okularformen, über das zusammengesetzte Mikroskop, Abbildungsmaßstab in der Mikrophotographie, Auflösungsvermögen und Schärfentiefe. Im zweiten Kapitel werden die mikroskopischen Anordnungen, das Mikroskopstativ usw. und die verschiedenen Möglichkeiten der Beleuchtung besprochen. Nun folgen die speziellen mikrophotographischen Anordnungen für Stereobilder, für polarisiertes Licht, Ultraviolett und Infrarot, für Lumineszenz, für Photographie von Profilen, Beurteilung von Oberflächen und die Aufnahme von lebenden Objekten. Anschließend werden die verschiedenen Kamertypen und im Schlußkapitel die photographische Seite der Mikrophotographie, z. B. Aufnahmematerial, Filter usw., besprochen.

Das übersichtlich und klar geschriebene und mit zahlreichen, das Verständnis erleichternden Abbildungen ausgestattete Buch kann jedem bestens empfohlen werden, der sich über die Einrichtungen und Anwendungsmöglichkeiten der Mikroskopie und Mikrophotographie unterrichten will.

L. Kofler. [BB. 33.]

Manuel du Savonnier. Von A. Matagrín. XVII und 268 S. Verlag Gauthier-Villars, Paris 1938. Preis geh. fr. 30,—.

Dieses kleine Werk umfaßt, trotz seines geringen Umfangs, die gesamte Technik der Seifenfabrikation. Der erste Teil behandelt die Theorie und die praktischen Grundprinzipien der Seifenherstellung sowie die Grund- und Zusatzstoffe und deren Prüfung. Im zweiten Teil werden Haushaltseifen und Spezialseifen für besondere Reinigungszwecke, im dritten Teil Toilette- und medizinische Seifen und deren Herstellung beschrieben. In fast allen Fällen werden Mengenverhältnisse und Arbeitsweise angegeben. Es werden alle wichtigen Fragen der einfachen Seifensiederei und der modernen Seifenindustrie berührt. Bei der Reichhaltigkeit der Angaben würde ein Stichwortregister den Wert des Buches als Nachschlagewerk zu schneller Orientierung außerordentlich erhöhen. Es kann in der vorliegenden Fassung zur Einführung in das Gebiet der Seifenfabrikation bestens empfohlen werden. *A. Ellmer. [BB. 176.]*

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. Geitz, Direktor der Kali-Chemie A.-G. Berlin-Niederschöneweide, Mitglied des VDCh seit 1905, feierte am 2. April seinen 60. Geburtstag. Der VDCh hat dem Jubilar ein Glückwunschtelegramm übersandt.

Ernannt: Prof. Dr. K. Herzberg, Greifswald, zum Direktor des Hygienischen Instituts u. zum o. Prof. unter gleichzeitiger Verleihung einer Planstelle.

Berufen: Dr. F. F. Nord, der früher am physiologischen Institut der Universität Berlin arbeitete, als o. Prof. an die Fordham Universität in USA.

Doz. Dr. K. W. Mahr erhielt den Auftrag, die analytische Chemie und die Sondergebiete der anorganischen Chemie in der Fakultät für Chemie der T. H. Karlsruhe zu vertreten.

Gestorben: Dr. rer. nat. P. Peters, Hamburg, stellvertr. Betriebsführer der Mineralöl-Raffinerie Wedel der Dtsch. Vakuum Öl A.-G., Hamburg, am 13. März im Alter von 46 Jahren.

Am 17. Februar d. J. verschied nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 33 Jahren unser Chemiker Herr

Dr. Erich Hellriegel

Nach mehrjähriger redaktioneller Tätigkeit bei der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Berlin trat er vor 5 Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei unserer Firma ein und hat uns in dieser Zeit in treuer und pflichtbewußter Arbeit wertvolle Dienste geleistet.

Sein offener und ehrlicher Charakter sichert ihm bei seinen Werkkameraden und Vorgesetzten ein ehrendes Andenken.

Wuppertal-Elberfeld, den 23. März 1939

Betriebsführer und Gefolgschaft
der

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld